

Protokoll der Sitzung vom 14.09.2026

in den Räumen der Altenhilfe, Nürnberger Haus, Gökerstraße 96

Öffentlicher Teil

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Uwe Heinemann	Volker Perschmann
Evelyn Klibert	Marion Reiners
Franz Köster	Catharina Raabe
Wolfgang May	



Entschuldigt

Isabell Eickhoff

Gast:

Frau Ahrns-Klöfer

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 10:45 Uhr

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Uwe Heinemann hieß die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirats sowie den Gast herzlich willkommen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.08.2026

Der Vorsitzende **Uwe Heinemann** stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die heutige Tagesordnung sowie das Protokoll vom 03.08.2026 wurden genehmigt.

Evelyn Klibert bemängelte die fehlende Veröffentlichung der Tagesordnung im Ratsinformationssystem. **Catharina Raabe** erklärte, dass sie darüber bereits mit dem Verantwortlichen gesprochen habe. Das Problem liegt wohl in der Umstellung auf das neue Ratsinformationssystem und man ist um eine Bereinigung bemüht.

3. Sachstand Altenhilfeplan

Bereits seit mehreren Jahren steht die Erstellung eines Altenhilfeplans aus. Das Unternehmen ALP - Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH - wurde mit Ratsbeschluss vom 08.10.2025 beauftragt einen Altenhilfeplan zu erstellen. Dieser sollte bereits zum Februar 2026 geliefert werden. Bis heute liegt weder ein Altenhilfeplan noch ein örtlicher Pflegebericht vor. Soweit bekannt wurde, soll ein Problem beim Layout vorliegen. **Volker Perschmann**, als beratendes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration, wurde daher durch den Seniorenbeirat gebeten, auf die dringende Vorlage des Altenhilfeplans hinzuweisen.

4. Heimnotwendigkeitsprüfung (Fragebogen)

Der vierseitige Fragebogen des Fachbereichs Soziales, der seit Mitte des Jahres an die Antragsteller für Hilfe zur Pflege ausgehändigt wird, stößt sowohl bei den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen als auch bei den Pflegestellen und sozialen und einigen politischen Organisationen auf Unmut.

Zwecks Besprechung dieser Problematik fand auf Einladung von **Catharina Raabe** am Montag, den 07.09.2026, ein Treffen mit Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, dem Pflegestützpunkt sowie Mitgliedern des Seniorenbeirats statt. Frau **Raabe** brachte ihr Bedauern zum Ausdruck, dass der Fragebogen vorab nicht mit den betroffenen Stellen abgestimmt wurde. In einem intensiven Austausch wurde Kritik geübt zur Pflicht einer Angabe sensibler Daten, die mit dem Fragebogen preisgegeben werden sollen. Praktische Fragen wurden gestellt, wie entschieden werden würde, wenn z. B. beantragte Pflegestufen rückwirkend nicht anerkannt würden, Zahlungspflichtige aber bereits in einem Pflegeheim untergebracht sind. Außerdem wurden die Handhabung bei Kurzzeitpflege, zu noch ausstehenden Gutachten des Medizinischen Dienstes und vieles mehr intensiv diskutiert.

Es wird angestrebt, den Fragebogen zu verkürzen und zu vereinfachen.

Abschließend ist festzustellen, dass eine gewisse Resignation der Pflegeeinrichtungen wahrgenommen wurde, Stichwort: Weitere Hürden statt Entbürokratisierung!

5. Bus-Wartehäuschen

Im Auftrag der Stadt wurden durch die Firma Ströer neue Bus-Wartehäuschen aufgestellt. Da die vorhandenen Fundamente aus baulichen Gründen nicht weiter genutzt werden konnten, mussten größere Fundamente in das Erdreich eingebracht werden.

Nachträglich wurde jedoch festgestellt, dass sich im Bereich der neu eingebrachten Fundamente wichtige Versorgungsleitungen befinden. Betroffen sind nach Kenntnis des Seniorenbeirats Hauptwasserleitungen und Gashochdruckleitungen.

Damit stellt sich aus Sicht des Seniorenbeirats die dringende Frage, wie es zu dieser Situation kommen konnte und warum die erforderliche Überprüfung des Untergrunds nicht vor Beginn der Arbeiten ausreichend erfolgt ist.

Der Seniorenbeirat erwartet von den Verantwortlichen, dass die notwendigen Schritte zügig, sicher und transparent umgesetzt werden. Dabei muss insbesondere sichergestellt werden, dass die betroffenen Versorgungsleitungen dauerhaft geschützt und die Haltestellen möglichst schnell wieder mit geeigneten Warte- und Sitzmöglichkeiten ausgestattet werden.

6. Verschiedenes

- Thema Spenden für Ruhebänke im öffentlichen Raum
- Der Bauverein Rüstringen hat in seinem Wohngebiet an verschiedenen Stellen Ruhebänke aufgestellt.
- Die Wohnungsbaugesellschaft Spar & Bau wird vor dem Altenheim „Lindenhof“ eine bestehende Bank aufarbeiten lassen.
- Volker Perschmann ist mit der Volksbank Jever im Gespräch wegen einer Spende für eine Bank.
- Uwe Heinemann wird ein Gespräch mit der Sparkasse Wilhelmshaven bzgl. einer Spende führen.
- Frau Ahrns-Klöfer berichtete von eventuellen Spenden, u.a. von der Volksbank Wilhelmshaven. In einem Gespräch mit Herrn Menke vom TBW wird sie dazu Näheres besprechen.
- Web-Site des Seniorenbeirats

Damit die Web-Site des Seniorenbeirats weiter sicher zugänglich ist, wird aus dem Etat des SBR ein Betrag in Höhe von 36,00 Euro für das SSL-Zertifikat bezahlt. Franz Köster erklärte sich bereit,

auch nach seinem Ausscheiden aus dem Seniorenbeirat die Homepage bis zum Ende des Jahres zu pflegen.

- Frau Ahrns-Klöfer bittet den Seniorenbeirat mit anliegendem Schreiben um öffentliche Befassung und schriftliche Unterstützung ihres Projektes „Engagement für Pausenorte“.
- Am 05.10.2026 findet die letzte Sitzung des jetzigen Seniorenbeirats mit einem gemeinsamen Frühstück statt.

Wilhelmshaven, den 16.09.2026

gez.

Evelyn Klibert

Protokollführerin